

## Summer School Studienmanagement 30. und 31.8.2023

Veranstaltungsort: UHH Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Von-Melle-Park 9

| Uhrzeit     | Mittwoch, 30.08.2023   |  |   |   |                        |
|-------------|--|--|---|---|------------------------|
| 8:30-9:15   | Registrierung (Aufgang A, 1. OG, Studienbüro Sozialökonomie) und Begrüßungskaffee (S27)  |  |   |   |                        |
| 9:15-10:30  | Begrüßung durch Prof. Dr. Susanne Rupp, Vizepräsidentin für Studium und Lehre (UHH) und Einführung in das Programm (AG Summerschool) (Hörsaal)<br><br>Keynote: Warum so langsam?! Deutsche Digitalisierungsmisere und Erfolgsfaktoren aus anderen Ländern (Hörsaal)<br>Dr. Corinna Funke, Managerin Public Service Design, gfa   public GmbH |  |   |   |                        |
| Themen      | Weiterentwicklung des Studienangebots:<br>Internationalisierung (S08)  | Digitalisierung – Prozesse und Workflows (Hörsaal)   |   | Zusammenarbeit<br>und Gesundheit (S29)  |                        |
| 10:45-12:30 | 10:45-12:30<br><br><b>Internationalisierung des Studienangebots:<br/>Ziele und Bedarfe</b><br><br>Vortrag und Workshop<br><br>Anikó Brandt (UHH Sprachenzentrum),<br>Courtney Pelzer-Hönicke (UHH Abt. 5),   | 10:45-11:30<br><br><b>Überblick über DMS-Verfahren und Prozess: Kurzvorstellung des Standes an der UHH<br/>und an den anderen Hochschulen</b><br><br>Vortrag<br>Sabrina Fuhrmann (UHH) und Marion Schmal (UHH)   | 10:45-12:30<br><br><b>“Wie geht es Deiner Katze?”<br/>Kolleg:innen als Ressource für Gesundheit</b><br><br>Workshop<br><br>Ronald Hoffmann (UHH),<br>Sonja Nielbock (UHH)   | 11:45-12:30<br><br><b>Formelle Kommunikation kreativ anders denken</b><br><br>Workshop<br>Bastian Simon (Uni Bielefeld),<br>Jan von Soosten (UHH MIN),<br>Sven Schwittay (UHH RW) | Freiraum für Austausch |
| 12:30-13:30 | Mittagspause   |  |   |   |                        |
| Themen      | Weiterentwicklung des Studienangebots:<br>Internationalisierung (S08)  | Digitalisierung – Prozesse und<br>Workflows (S07)  | Anders arbeiten? (S30)  | Zusammenarbeit<br>und Gesundheit (S29)  |                        |
| 13:30-15:00 | 13:30-14:15<br><br><b>Internationalisierung eines Studiengangs</b><br>Praxisbericht<br>Nikolas Burmester, Rachel Rau (UHH WISO)<br><br>14:15-15:00<br><br><b>Internationalisierung im Lehramt</b><br>Praxisbericht<br>Dr. Sabine Forschner (UHH GW), Dr. Myriam Hummel<br>(UHH EW), Dr. Britta Schmidt (ZLH)                                 | 13:30-15:00<br><br><b>Einführung eines DMS-Systems - Vorgehensweisen, Potenziale,<br/>Risiken</b><br><br>Einführung an der Bergischen Universität Wuppertal<br>Workshop<br><br>Imke Jungermann (HIS -Institut für Hochschulentwicklung e.V),<br>Simone Mosch (Uni Wuppertal) | 13:30-15:00<br><br><b>Sammelbegriff „Anders zusammenarbeiten“ -<br/>Was steckt dahinter? Und wie wirkt sich das<br/>auf meinen Arbeitsalltag aus?</b><br><br>Workshop<br>Tanja Hille<br>(externe Organisationsentwicklerin) | 13:30-15:00<br><br><b>Time out statt Burnout</b><br><br>Workshop<br>Dr. Nikola Plohr<br>(Mindful Bodies)  |                        |

|             |  |   |  |  |
|-------------|--|---|--|--|
| 15:00-15:30 | <b>Kaffeepause</b>   |   |  |  |
| Themen      | <b>Kommunikation (S08)</b>   | <b>Digitalisierung – Prozesse und Workflows (S07)</b>   | <b>Anders arbeiten? (S30)</b>  | <b>Zusammenarbeit und Gesundheit (S29)</b>   |
| 15:30-17:00 | 15:30-16:15<br><b>Projekt „Studierendenkommunikation“ – Rückblick, Einblick, Ausblick</b><br>Vortrag mit anschließender Diskussion<br>Anna Priebe,(UHH Abt. 2)   | 15:30-16:15<br><b>Digitalisierungsprojekte im Student-Lifecycle-Management an der RWTH Aachen</b><br>Vortrag mit Diskussion<br>Stephanie Schweitzer, Marcel Lämmerhirt, Carola Babinecz (RWTH Aachen)   | 15:30-17:00<br><br><b>Lasst uns spielen: Was haben Ubongo und Geldbeutel gemeinsam?</b>            | 15.30-16.15<br><b>Einführung Suizidprävention</b><br><br>Workshop<br>Nina von Ohlen<br>(In Via Hamburg e.V.) |
|             | 16:15-17:00<br><b>Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter:innen</b><br>Erfahrungsbericht aus der Fakultät WISO<br>(Marnie Dragic, Paulien Staal, Anne Paschke, Rachel Rau, Elena Sheynfeld, AG Interkulturelle Kompetenzen WISO) | 16:15-17:00<br><b>Digitale Transformation als kollaborativer Change Prozess – ein Werkstattbericht zur Einführung der eAkte im QM Lehre der Universität Bielefeld</b><br>Werkstattbericht<br>Anna-Gesa Leuthardt und Jonas Damian (Uni Bielefeld) | Workshop<br><br>Britta Ganswindt (UHH WISO), Katharina Föste, Doris Jelden (UHH, Projekt New Work) | <b>Freiraum für Austausch</b>  |
| ab 17:00    | <b>Ausklang mit guten Gesprächen und Grillen im Café Campus Blick (Von-Melle-Park 8)</b>   |   |  |  |

|            |   |   |
|------------|---|---|
| Uhrzeit    | <b>Donnerstag, 31.08.2023</b>   |   |
| 8:30-9:00  | <b>Begrüßungskaffee</b>   |   |
| 9:30-10:15 | <b>World Café (S29/S30)</b>   | <b>Marktplatz (S07/S08)</b>   |
|            | <b>Erasmus Personal Mobilität – internationale Erfahrung sammeln:</b> Wie geht das, was bringt das und was wünsche ich mir? (Nadine Stäcker, Abt.5/Internationales)<br><b>Umsetzung von Maßnahmen des Nachteilsausgleichs</b> – Erfahrungsaustausch und Änderungswünsche (Maike Gattermann-Kasper, Büro für die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigungen)<br><b>Austausch zur Orientierungseinheit</b> (Silke Merkel, ZLH)<br><b>Anerkennungs-Prozess:</b> Wie sind die Abläufe in den Studienbüros? (Angela Hars, Kerstin Rossek, Ref.32)<br><b>Fragen zum Prüfungsmanagement</b> (WISO UHH)<br><b>Qualitätssicherung von Lehraufträgen</b> (Sibylle Kronenwerth, Sabine Zschunke, TUHH)<br><b>Sexualisierte Diskriminierung</b> (Angelina Baster, Beratungszentrum für Gesundheit)<br><b>Psychische Belastungen im Studium – Bedürfnisse und Angebote</b><br>(Annette Juchems-Brohl, UHH Psychologische Beratung, Laura Wagenhausen, Hochschulsport BEAT!)<br><b>Exemplarische Fragestellung aus dem Vortrag/Workshop vom 30.08. „Formelle Kommunikation kreativ anders denken“ vertiefen</b> (Bastian Simon, Uni Bielefeld, Sven Schwittay, UHH RW) | <b>Interne und externe Einrichtungen stellen sich vor:</b><br><br>Service für internationale Studierende (Abt.5), Familienbüro, Sprachenzentrum, Career Center, Psychologische Beratung (Ref.30)<br>Büro für die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigungen, Hochschulsport: Betriebliche Gesundheitsförderung an der UHH, Hochschulsport: Studentisches Gesundheitsmanagement BEAT!, Schreibzentrum,<br>Studierendenwerk: Beratungszentren Studienfinanzierung (BeSt) sowie Soziales & Internationales (BeSI) |

|             |   |  |   |  |
|-------------|---|--|---|--|
| 10:15-10:30 | <b>Kaffeepause</b>  |  |   |  |
| Themen      | <b>Weiterentwicklung des Studienangebots: QM (S08)</b>  | <b>Digitalisierung – Prozesse und Workflows (S07)</b>  | <b>Anders arbeiten? (S30)</b>   | <b>Impulse von außen (S29)</b>   |
| 10:30-12:30 | <p>10:30-11:15</p> <p><b>QM in Studium und Lehre: Erfahrungsaustausch zu aktuellen Evaluationsverfahren</b></p> <p>Vortrag mit anschließender Diskussion</p> <p>Renata Rakoczy-Dahlmann, Charlotte Rettberg (Ref. 31), Norman Eggers, Carolin Gaigl, Dr. Johannes Goebel (MIN), Silke Merkel (ZLH), Melanie Weißlau (PB)</p>  | <p>10:30-11:15</p> <p><b>Einführung der digitalen Studierendenakte an der Universität Potsdam</b></p> <p>Vortrag mit Diskussion</p> <p>Norman Lingott, Alexander Rhode (Uni Potsdam)</p> | <p>10:30-12:30</p> <p><b>Veränderungen gut meistern</b></p> <p>Impuls-Workshop (UHH-intern)</p> | <p>10:30-11:15 Uhr</p> <p><b>Good Practice: Gemeinsam den Studiengang reformieren?</b></p> <p>Ann-Katrin Ullrich (Uni Köln)</p>  |
|             | <p>11:30-12:30</p> <p><b>Neues aus der Lehrevaluation</b></p> <p>Vortrag mit anschließender Diskussion</p> <p>Hanna Busemann, Jennifer Düwel, Dr. Hanna Ehlers, Kathrin Schwerin (HUL Team Evaluation)</p>  | <p>11:30-12:30</p> <p><b>RPA, Low Code, KI &amp; Co: Einsatz neuer Technologien in der Hamburger Verwaltung</b></p> <p>Vortrag</p> <p>Frederike Sturm (Senatskanzlei Hamburg)</p>        | <p>Sibylle Paas (Diplom Psychologin und externe Workshop-Leiterin)</p>                          | <p>11:30-12:30</p> <p><b>Guter Studieneinstieg – Was tun wir dafür?</b></p> <p>Workshop mit Impulsvortrag</p> <p>Uta Riedel, Birgit Carstensen, Frauke Schwarzhans, Johanna Peters (alle TUHH)</p> |
| 12:30-13:30 | <b>Mittagspause</b>   |  |   |  |
| 13:30-14:15 | <p><b>Keynote: Where do you come from, ChatGPT? - Einführung in die Funktionsweise von Sprachmodellen (Hörsaal)</b></p> <p>Prof. Dr. Chris Biemann</p> <p>Wissenschaftlicher Direktor House Of Computing &amp; Data Science, UHH und Professor für Sprachtechnologie, FB Informatik (UHH)</p>   |  |   |  |
| 14:15-14:30 | <b>Schlusswort (AG Summer School)</b>   |  |   |  |
| 14:30-16:30 | <p><b>Historische Campus-Führung</b></p> <p>Dr. phil. h.c. Eckart Krause (UHH)</p>  |  | <p><b>Studienbüro-Besichtigungen (VWL/BWL)</b></p>  |  |
|             | <p><b>Hinweise zur Barrierefreiheit:</b></p> <p>Das Gebäude Von-Melle-Park 9 ist für Personen im Rollstuhl barrierefrei zugänglich. Es verfügt über elektrische Türöffner an dem Haupteingang (Von-Melle-Park), sowie an den Türen zwischen dem Haupttreppenhaus und den Fluren in den oberen Etagen.</p> <p>Die barrierefreie Zugänglichkeit der Seminarräume im 1., 3., 4. und 5. OG in Haus A und B ist über die Aufzüge gewährleistet. Die vier Aufzüge weisen eine Türbreite von 92 cm auf. Sie haben im Sitzen erreichbare, taktil erfassbare Bedienelemente. Eine akustische Etagenansage gibt es nicht.</p> <p>Ein rollstuhlgerechtes WC mit Euro-Schließung befindet sich im EG.</p> <p>Der Hörsaal H ist ebenerdig vom Erdgeschoss zugänglich. Rollstuhl-Stellplätze sind nicht extra ausgewiesen. Stellmöglichkeiten für Rollstühle befinden sich auf der unteren Hörsaalebene. Der Hörsaal ist mit einer Induktionsschleife für Hörgeräte ausgestattet.</p> |  |   |  |



## Programm Summerschool Studienmanagement UHH 30. und 31.08.2023

### Grußwort und Einführung

30.08. 9:15-9:30 Uhr

#### Grußwort und Einführung in das Programm

Prof. Dr. Susanne Rupp (Vizepräsidentin für Studium und Lehre, UHH)

AG Summerschool

### Startkeynote

30.08. 9:30-10:30 Uhr

#### Warum so langsam?! Deutsche Digitalisierungsmisere und Erfolgsfaktoren aus anderen Ländern

Dr. Corinna Funke (Managerin Public Service Design, gfa | public GmbH)

Ein schneller Ritt durch die Doktorarbeit „Digitization fast and slow“ legt die tiefliegenden Ursachen der deutschen Digitalisierungsmisere frei und erklärt, warum selbst überschaubare gesetzliche Aufträge wie die des OZG in Deutschland unumsetzbar scheinen. Damit die Hoffnung nicht zu kurz kommt, analysiert der Vortrag, wie es anderen Staaten – allen voran Dänemark und Frankreich – gelungen ist, mehr Tempo in die Digitalisierung ihrer öffentlichen Verwaltungen bringen.

### Abschlusskeynote

31.08. 13:30-14:15 Uhr

#### Where do you come from, ChatGPT? - Einführung in die Funktionsweise von Sprachmodellen

Prof. Dr. Chris Biemann (Wissenschaftlicher Direktor House Of Computing & Data Science, UHH und Professor für Sprachtechnologie, FB Informatik, UHH)

In diesem Vortrag tasten wir uns an die Funktionsweise von Sprachmodellen heran. Wie ging die Entwicklung von einfacher Statistik bis hin zu (künstlich) intelligenten Dialogsystemen? Welche Mechanismen, welche technischen Voraussetzungen und welcher menschlicher Input ist nötig zum Erreichen der momentan verfügbaren Sprachkompetenz auf hohem Niveau? Was machen diese Modelle noch falsch, und was sind die vorhersehbaren Entwicklungen der nächste Jahre?



### **Historische Campus-Führung**

**31.08. 14:30-16:30 Uhr**

#### **Führung**

Dr. phil. h.c. Eckart Krause (UHH)

Treffpunkt: ESA 1 vor dem Hauptgebäude der UHH

Max. 30 TN

### **Studienbüro-Besichtigungen**

**31.08. 14:30-16:30 Uhr**

#### **Führung für alle Mitarbeiter:innen**

N.N.

Treffpunkt: vor dem VMP 9 (Veranstaltungsgebäude)



## Track Weiterentwicklung des Studienangebots: Internationalisierung

**30.08. 10:45-12:30 Uhr**

### **Internationalisierung des Studienangebots: Ziele und Bedarfe**

Courtney Peltzer-Hönicke (Abt. 5), Anikó Brandt (Sprachenzentrum)

Vortrag und Workshop

Inhalt: Die Universität möchte die Internationalisierung in der Lehre strategisch ausbauen. Damit verbunden sind zwei Ziele: Steigerung des Grads an internationaler Erfahrung unter allen Studierenden sowie Steigerung der Attraktivität des Studienangebots für internationale Studierende. Nach einem kurzen inhaltlichen Input zu den aktuellen Überlegungen und Planungen gehen die Workshopteilnehmenden in den Austausch zu möglichen Ansatzpunkten, Praxisbeispielen und Bedarfen, auch in Hinblick auf sprachliche Bedarfe und Unterstützungsangebote für Servicebereiche wie z.B. die Studienbüros.

Lernziel: Die Teilnehmenden kennen die aktuelle strategische Diskussion und Überlegungen. Sie sind über Unterstützungsangebote informiert.

Zielgruppe: Studiengangskoordination, Studienbüroleitung, Mitarbeitende aus den Studienbüros, Abteilung 3, Abteilung 5, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen

**30.08. 13:30-15:00 Uhr**

### **Internationalisierung eines Studiengangs 13:30-14:15**

Rachel Rau (Projektkoordination Internationalisierung von Studiengängen, WISO), Nicolas Burmester (Referent des Dekans, WISO)

Vortrag und Workshop

In diesem Workshop widmen wir uns der Internationalisierung auf einem granularen Level auf Basis eines einzelnen Studiengangs und probieren damit einen Einblick zu geben, wie Internationalisierung als großes Thema im Alltag konkret werden kann. Dazu werden Erfahrungen und Erkenntnisse aus der WISO-Fakultät, in der seit Frühjahr diesen Jahres ein dreijähriges Pilotprojekt zur Internationalisierung individueller Studiengänge (insbesondere des Masters of Innovation, Business and Sustainability (MIBAS), ein zweijähriger englischsprachiger Master) läuft, vorgestellt. Auf dieser Basis werden in Kleingruppen Herausforderungen identifiziert und es wird herausgearbeitet, welche Schritte in den einzelnen Teams ergriffen werden können, um auf eine gesteigerte und zielgerichtete Internationalisierung hinzuarbeiten.

Lernziel: Nach Abschluss des Workshops sollten die Teilnehmenden

- ein Grundverständnis für Internationalisierung im Kontext eines Studienganges entwickelt haben,
- ein verbessertes Verständnis der bestehenden Herausforderungen oder Hemmnisse im Bereich der Internationalisierung in den jeweiligen Studiengängen entwickelt haben,
- 1-2 Schritte oder Strategien zur Umsetzung eines „Internationalisierungsschubs“ erarbeitet haben.



Zielgruppe: Sämtliche mit der Verwaltung von Studiengängen Beschäftigte. Externe Gäste sind eingeladen.

### **Internationalisierung im Lehramt 14:15-15:00**

Dr. Myriam Hummel (Leiterin Referat Internationalisierung, EW), Dr. Sabine Forschner (Referentin für Studiengangentwicklung und Qualitätssicherung im Fachbereich Sprache, Literatur und Medien I + II, GW), Dr. Britta Schmidt (Geschäftsführung Lehrkräftebildung Hamburg)

Dialog in Workshop-Format

Inhalt: Wir streben an, die Internationalisierung im Lehramt auf der Studienmanagementebene bekannter zu machen und Entwicklungslinien zu identifizieren. Gerade Studierenden im Lehramt ist aufgrund der Komplexität dieses Studiums oft nicht bewusst, dass sowohl Studienanteile wie auch Praktika im Ausland absolviert werden können. Auf der organisationalen Ebene sind zudem alle lehramtsausbildenden Fakultäten potenziell beteiligt, so dass Studierende sich an ganz unterschiedliche Fakultäten wenden können und müssen. Bei Auslandspraktika ist in der Regel die Fakultät für Erziehungswissenschaft angesprochen, in den Teilstudiengängen der Unterrichtsfächer sieht die Lage mitunter ganz anders aus.

Wir, Myriam Hummel, Sabine Forschner und Britta Schmidt haben uns im ersten Schritt zusammengeschlossen, um eine Website zur Internationalisierung aufzubauen, die Studierenden im Lehramt gebündelt alle zur Verfügung stehenden Informationen der unterschiedlichen Akteure in der Internationalisierung zugänglich machen soll. Um sie sinnvoll nutzbar zu machen, wollen wir gerne mit allen beteiligten Fakultäten in den Austausch kommen.

In der Fakultät für Erziehungswissenschaft ist eine Anerkennungsdatenbank in einem Projekt entstanden. Für die Unterrichtsfächer Englisch, Französisch und Spanisch besteht ab Wintersemester 2023/24 als Zugangsvoraussetzung die Notwendigkeit, einen mindestens 3-monatigen Auslandsaufenthalt nachzuweisen.

Zahlreiche weitere Maßnahmen und Aktivitäten finden weit verstreut statt, weshalb wir in einem offenen Dialog Entwicklungspotenziale identifizieren möchten, ein Austausch und eine Beteiligung aus weiteren Fakultäten ist mit den Teilnehmenden anvisiert.

Lernziel: Voraussetzungen für Internationalisierung im Lehramt bewusst machen, Akteure zueinander in Beziehung setzen, Austausch etablieren

Im Idealfall wissen alle Teilnehmenden anschließend, was an den jeweiligen lehramtsausbildenden Fakultäten an Projekten und Maßnahmen zur Internationalisierung im Lehramt bereits installiert wurde oder geplant ist. Wir haben möglicherweise auch bereits erste Anknüpfungspunkte und uns über Strategien ausgetauscht sowie erste Schritte und Maßnahmen abgestimmt.

Zielgruppe: Alle an der Internationalisierung insbesondere im Lehramt Beteiligten und Interessierten aus den Fakultäten und dem Referat für Internationalisierung



### **31.08. 10:30-11:15 Uhr**

#### **QM in Studium und Lehre: Erfahrungsaustausch zu aktuellen Evaluationsverfahren**

Renata Rakoczy-Dahlmann, Charlotte Rettberg (Ref. 31), Norman Eggers, Carolin Gaigl, Dr. Johannes Goebel (MIN), Silke Merkel (ZLH), Melanie Weßlau (PB)

Vortrag mit anschließender Diskussion

Inhalt: In einem Impulsvortrag wird unter anderem ein Überblick über die aktuellen Evaluationsverfahren und die Rückkehr zu Vor-Ort-Begehungen gegeben. Die Evaluationen von (Teil-)Studiengängen werden eng durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Studienmanagement der Fakultäten und zentralen Einrichtungen begleitet und unterstützt; sie tragen einen wesentlichen Teil zum Gelingen bei. Im Rahmen dieses Erfahrungsaustausches berichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Studienmanagement bzw. den zentralen Einrichtungen von ihren Erfahrungen bei der Durchführung von Evaluationsverfahren. Dabei wird auf praktische Tipps eingegangen. Am Ende besteht die Möglichkeit für Nachfragen und Diskussionen.

Lernziel: Die Teilnehmenden sind informiert über die aktuellen QM-Verfahren und Prozesse an der UHH. Insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienmanagements, die bisher noch keine Evaluationsverfahren durchgeführt haben, kennen die Besonderheiten bei der Durchführung von Evaluationsverfahren und erhalten Informationen sowie praktische Tipps für die Durchführung künftiger Verfahren.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studienmanagement

### **31.08. 11:30-12:30 Uhr**

#### **Neues aus der Lehrevaluation**

Hanna Busemann, Jennifer Düwel, Dr. Hanna Ehlers, Kathrin Schwerin (HUL Team Evaluation)

Vortrag mit anschließender Diskussion

Inhalt: Die Mitarbeiterinnen des Teams Evaluation präsentieren die neuesten Entwicklungen im Bereich der standardisierten und qualitativen Lehrevaluation. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines neuen Basisfragebogens, der in Kombination mit weiteren Fragebogenmodulen im Baukastenprinzip genutzt werden kann, der moderierten qualitativen Methode "Teaching Analysis Poll" sowie einem Tool zur Orientierung im Bereich der qualitativen Feedbackmethoden. Im Anschluss an die Präsentation lädt das Team Evaluation herzlich zu einer Diskussion ein, um Fragen, Anregungen und Erfahrungen zu den vorgestellten Entwicklungen zu besprechen.

Lernziel:

- Entwicklungen im Bereich der Lehrevaluation kennenlernen
- Übertragen der vorgestellten Methoden und Tools auf die Gegebenheiten in der eigenen Einrichtung/Fakultät
- Mögliche Einsatzmöglichkeiten der vorgestellten Methoden und Tools in der eigenen Einrichtung/Fakultät reflektieren
- Flexibilität und Anpassungsmöglichkeiten von Lehrevaluation kennenlernen

Zielgruppe: Studienkoordination, Evaluationsbeauftragte, QM-Referent:innen der Fakultäten, Studienbüroleitung, Abteilung 3, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen



## Track Kommunikation

**30.08. 15:30-16:15 Uhr**

### **Projekt „Studierendenkommunikation“ – Rückblick, Einblick, Ausblick**

Anna Priebe (Abteilung 2 – Kommunikation und Marketing)

Vortrag mit anschließender Diskussion

Inhalt: Das Projekt „Studierendenkommunikation“ ist 2022 gestartet und befasst sich seitdem in verschiedenen Teilprojekten mit unterschiedlichen Aspekten der Kommunikation mit Studierenden. Dabei arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus Fakultäten und Zentralverwaltung eng zusammen. Bei der Summer School gibt es einen Einblick in abgeschlossene und aktuelle Projekte sowie die Möglichkeit für Austausch und Input.

Lernziel: Teilnehmende erhalten einen Einblick in das Großprojekt sowie in bereits abgeschlossene und laufende Projekte. Es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich über zukünftige Ideen auszutauschen.

Zielgruppe: Alle, die mit Studierenden/Studieninteressierten kommunizieren bzw. sich für das Thema Studierendenkommunikation interessieren.

**30.08. 16:15-17:00 Uhr**

### **Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter:innen**

Marnie Dragic, Paulien Staal, Anne Paschke, Rachel Rau, Elena Sheynfeld (AG Interkulturelle Kompetenzen WiSo)

Erfahrungsbericht

Die WiSo-Fakultät hat das Ziel, die eigene Internationalisierung im Rahmen der Internationalisierungsstrategie (<https://www.wiso.uni-hamburg.de/internationales.html>) noch weiter auszubauen. Welchen Beitrag kann das Studienmanagement hierzu leisten? In dieser Hinsicht wollen wir die interkulturelle Kompetenz im Studienmanagement im Umgang mit verschiedenen Akteur:innen (Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden) gewinnen. Hierzu planen wir ein inter-aktives interkulturelles Training für Mitarbeitende der Abteilung Studienmanagement der WiSo-Fakultät, unabhängig von der Funktion und der Rolle. Es soll ermöglicht werden, dass Personen unabhängig von ihrem beruflichen Kontext und ihrer Rolle in Trainingsgruppen gemeinsam reflektieren, voneinander lernen und sich austauschen. In erster Linie handelt es sich um eine zwischenmenschliche Begegnung und individuelle Reflexion von persönlichen Erfahrungen, Werten und Vorstellungen.

Lernziel: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das geplante Training und gewinnen einen Eindruck vom Themenfeld „interkulturelle Kompetenz im Studienmanagement“ anhand ausgewählter Methoden.

Zielgruppe: Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement, Studienkoordination, Studienbüroleitung, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen.

Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 20 begrenzt.



## Track Digitalisierung – Prozesse und Workflows

**30.08. 11:45-12:30 Uhr**

### **Überblick über DMS-Verfahren und Prozess: Kurzvorstellung des Standes an der UHH und an den anderen Hochschulen**

Sabrina Fuhrmann, Leiterin der Stabsstelle Smart Administration an der UHH und Marion Schmal, Projektleiterin DMS

Vortrag

Inhalt: Der Vortrag umfasst

- das Projekt DMS an der UHH
- den strategischen und politischen Rahmen des Projektes (Zielsetzung, Digitalisierung, OZG usw.)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen DMS, Workflowmanagement und Formularmanagement
- Kurze Vorstellung der teilnehmenden Hochschulen bzw. Organisationen in diesem Slot

Es werden jeweils die Zielsetzung des Projekts sowie der Stand der Umsetzung und die sich stellenden Herausforderungen dargestellt.

Lernziel: Die Teilnehmenden bekommen ein Überblick über die Rahmung des UHH-Projektes und können dies politisch und strategisch einordnen. Die teilnehmenden Hochschulen in diesem Slot werden kurz vorgestellt.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung 3, PM, LVM, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen

**30.08. 11:45-12:30 Uhr**

### **Formelle Kommunikation kreativ anders denken**

Bastian Simon (Uni Bielefeld), Sven Schwittay (UHH RW), Jan von Soosten (UHH MIN)

Workshop

Inhalt: In Bezug auf die rechtlich verbindliche Kommunikation zwischen Studienmanagement und Studierenden sollen die formalisierten „Schriftwechsel“ zwischen der Hochschule und Studierenden hinterfragt werden. Wann müssen Entscheidungen, Bescheide und Informationen des Studienmanagements überhaupt bestimmten Formanforderungen entsprechen? Reicht eine Zustellung per E-Mail? Wann muss wer was „unterschreiben“? Warum eigentlich? Und kann man das ändern?

Das Gleiche gilt für die Anträge etc. von Seiten der Studierenden: Warum sollen Anträge überhaupt noch unterschrieben werden? Welche Formanforderungen gibt es und warum?

Der Workshop stellt die bisherige - auf Schriftlichkeit, Formanforderungen und Unterschriften basierende - Kommunikation in Frage. Es wird ein Überblick über verschiedene mögliche Kriterien zur Bewertung von Anforderungen gegeben und diese werden an einem Beispiel angewandt.

Nach diesem Input folgt eine Diskussion.



Lernziel: Die Teilnehmenden kennen verschiedene Ansätze, mit denen die bisherige Papier-basierte Kommunikation mit den Studierenden ersetzt werden könnte. Sie kennen Kriterien, mit denen die formellen Anforderungen an die Kommunikation/Dokumentation bewertet und so alternative Kommunikationswege festgelegt werden können. Mit dem Vortrag soll eine Grundlage geschaffen werden, damit die Teilnehmenden z.B. im Rahmen des World Cafés weitergehend diskutieren können.

Zielgruppe: z.B. Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung 3, PM, LVM, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen

**30.08. 13:30-15:00 Uhr**

### **Einführung von Dokumentenmanagementsystemen (DMS) – Vorgehensweisen, Potenziale, Risiken**

Einführung eines DMS an der Bergischen Universität Wuppertal

Imke Jungermann (HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.), Simone Mosch (Uni-Wuppertal)  
Workshop

Inhalt: Zu Beginn dieses Moduls wird ein kurzer Überblick über den Einführungsstand von Dokumentenmanagementsystemen an Hochschulen erfolgen. Dabei wird auf laufende DMS-Einführungsprojekte und bereits in Nutzung befindliche DMS an Hochschulen eingegangen, um daran verschiedenen Vorgehens- und Nutzungsweisen, Erfolgskriterien sowie Herausforderungen aufzuzeigen.

Im Anschluss wird das laufende Projekt „Einführung einer E-Studierendenakte – Lokalisierung der Referenzimplementierungen des Landesprojekts“ an der Bergischen Universität Wuppertal auf Basis des am 30.11.2022 abgeschlossenen DH.NRW-Masterprojekts „E-Studierendenakte“ vorgestellt. Anhand dessen wird erläutert, welche komplexen Transformationsaufgaben in diesem Zusammenhang zu bewältigen sind. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Prozessanalyse, bei der handlungsleitend diese Fragestellungen: „was entfallen kann, entfällt“, „standardisieren, wo es zielführend ist“, „neu denken auf der grünen Wiese“ sowie der Fokus „Lösungsorientierung“ (z. B. Lösung zunächst für 80 % der Fälle) sind.

Exemplarisch werden dargestellt

- Projektrahmen inkl. DH.NRW-Masterprojekt „E-Studierendenakte“
- Projektherausforderungen
- Status Quo
- Projektmanagement
- Lessons Learned

Es werden die Zielsetzungen des Lokalisierungsprojekts auf Basis des DH.NRW-Masterprojekts nebst sog. Goldenen Master, die sich stellenden technischen, organisatorischen, sozialen und kulturellen Herausforderungen sowie der Stand der Umsetzung und ein erster Teil „lessons learned“ skizziert.



Lernziel: Mit einem Überblick über die verschiedenen Vorgehens- und Nutzungsweisen soll verdeutlicht werden, dass die Einführung eines DMS nicht nur eine Speicherung und Bereitstellung von Dokumenten bedeutet, sondern insbesondere der Fluss von Informationen in Form von Workflows eine wesentliche Rolle spielt. Für die verschiedenen Aspekte, die bei einer Einführung berücksichtigt werden sollten, werden die Teilnehmenden sensibilisiert.

Die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über Funktionalitäten, die bei der Einführung einer E-Studierendenakte erforderlich bzw. möglich sind: Digitale, automatisierte Aktenbildung inkl. Rollen- und Rechtevergabe, Revisions sichere Dokumentenablage nebst Suchfunktionen, Digitaler Exmatrikulationsantrag, Uploading Atteste, Uploading Abschlussarbeiten, Zugriff für Externe über temporäre Dokumentenlinks und direkte Ablage der Online-Immatrikulation-Uploads in der E-Studierendenakte. Zudem wird das hierfür erforderliche Set an Konfigurationserfordernissen (z. B. Metadatenset, Dokumentenliste etc.) skizziert. Auf dieser Grundlage können die Teilnehmenden zielführende Ideen, Vorstellungen, Anforderungen für das eigene Projekt an ihrer Universität entwickeln.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung 3, PM, LVM, Studierendensekretariate, Prüfungsämter, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen.

**30.08. 15:30-16:15 Uhr**

### **Digitalisierungsprojekte im Student-Lifecycle-Management an der RWTH Aachen**

Stephanie Schweitzer, Marcel Lämmerhirt und Carola Babinecz, RWTH Aachen

Vortrag mit Diskussion

Inhalt: Die Kolleg:Innen stellen laufende und abgeschlossene Projekte vor, mit denen sie im Studienmanagement/Student Lifecycle Management Prozesse und Workflows digitalisieren und Doppelarbeiten sowie Medienbrüche vermeiden. Exemplarisch werden dargestellt

- das digitale Antragswesen
- die digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- der Zugang externer Gruppen zu den Lehr- und Lernveranstaltungen der RWTH Aachen
- die elektronische Studierendendenakte und ihre Anbindung an die Prüfungsausschüsse.

Es werden jeweils die Zielsetzung des Projekts sowie der Stand der Umsetzung und die sich stellenden Herausforderungen und „lessons learned“ dargestellt.

Lernziel: Die Teilnehmenden bekommen ein Überblick über Einzelprojekte an der RWTH im Kontext mit der Digitalisierung des Student Lifecycle Managements. Es werden Ideen und Denkanstöße vermittelt, wie man die Prozesse und Workflows im eigenen Arbeitskontext anders gestalten kann.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung 3, PM, LVM, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen



**30.08. 16:15-17:00 Uhr**

## **Digitale Transformation als kollaborativer Change Prozess – ein Werkstattbericht zur Einführung der eAkte im QM Lehre der Universität Bielefeld**

Anna-Gesa Leuthardt und Jonas Damian (Uni Bielefeld)

Werkstattbericht

Inhalt: „Ein Ansatz der Kommunikation schafft.“ Unter diesem Motto steht das QM-System der Universität Bielefeld, dass es uns nach erfolgreicher Systemakkreditierung ermöglicht, unsere Studiengänge selbst zu akkreditieren. Sowohl bei Akkreditierungsverfahren als auch bei der Einführung der eAkte ist die simple Antwort auf die Frage, warum wir das machen: „Weil wir müssen“. Gesetzliche Vorgaben sind bei Change-Prozessen ähnlich wie Akkreditierungsagenturen ein guter externer Treiber, auf den man mit dem Finger zeigen kann, sie beflügeln aber erfahrungsgemäß nicht unbedingt die kreative Lösungsfindung der Beteiligten. Als Verantwortliche für die Digitale Transformation bzw. die Qualitätssicherung in Studium und Lehre würden wir die oben genannte Frage daher auch immer mit: „Weil es uns die Chance eröffnet besser zu werden“ beantworten wollen.

Eine echte Verbesserung erreicht man aber nicht, wenn man einfach die Papierakte in die Cloud transloziert oder im internen QM möglichst penibel die bewährten Mechanismen der Programmakkreditierung nachbaut. Vielmehr gilt es für das QM neue Prozesse zu denken, diese weiterzuentwickeln und in ständigem Dialog mit den Kolleg:innen der eAkte die passenden Unterstützungsformate zu entwickeln. Und da gerade in QM-Prozessen viel kollaborative Arbeit von zentralen und dezentralen Akteur\*innen gefragt ist – wir meinen das mit dem „Kommunikation schaffen“ durchaus ernst - sollte man dann dabei auch die Fakultäten mitnehmen und die Studierenden nicht vergessen.

Ein systemakkreditierungsreifes QM entwickeln und gleichzeitig in die eAkte bringen: Wir laden alle ein uns live beim failing forward zuzuschauen. Wir werden verraten, was alles nicht funktioniert hat und was wir mittlerweile glauben, was funktionieren könnte. Und dann würden wir gerne darüber diskutieren, wie verallgemeinerbar unsere Lösungsansätze sind und wo jede Hochschule ihren eigenen Weg finden muss.

Und vielleicht präsentieren wir dann auch die Lösung der aktuell drängenden Frage: Wenn mehrere Dezernate zusammen an einer Präsentation für die Summerschool arbeiten, wo legt man sie ab?

Lernziel: Die Teilnehmer\*innen kennen in Grundzügen die Zielsetzungen und Prozesswege des QM-Systems der Universität Bielefeld und können diese Spezifik, auch in Abgrenzung zu den Prozesswegen des QM-Systems der eigenen Hochschule, einordnen. Sie sind in der Lage zu analysieren, welche Herangehensweisen an die Umsetzung der technischen Unterstützung kollaborativen Arbeitens auf die eigenen kollaborativen Prozesse anwendbar sind.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung 3, PM, LVM, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen



**31.08. 10:30-11:15 Uhr**

**Einführung der digitalen Studierendenakte an der Universität Potsdam**

Norman Lingott, Alexander Rhode (Uni Potsdam)

Vortrag mit Diskussion

Inhalt: Zu Beginn wird die Arbeitsweise der Studierenden- und Prüfungsverwaltung sowie der Einführungsstand des Dokumentenmanagementsystems (DMS) Doxis vor dem Start des Projekts „Digitale Studierendenakte“ (DSA) dargestellt. Im Anschluss werden der Projektverlauf, die Rahmenbedingungen sowie deren inhaltlicher Aufbau der DSA behandelt. Es werden projektspezifische und fachliche Herausforderungen während des Projekts und daraus resultierende Entscheidungen erläutert.

Lernziel:

- Verständnis der gewählten Projektstruktur
- Verständnis des Aufbaus und der Funktionen der DSA
- Abhängigkeiten zwischen dem Projekt DSA und anderen verwaltungsspezifischen Projekten verstehen

Zielgruppe: Studienbüros (Leitung und Mitarbeitende), Abteilungsleitung Bereich Studium und Lehre, Studien- und Prüfungs-IT, Verwaltungs-IT, Projektmanager:innen etc.

**31.08. 11:30-12.30 Uhr**

**RPA, Low Code, KI & Co: Einsatz neuer Technologien in der Hamburger Verwaltung**

Frederike Sturm (Senatskanzlei Hamburg)

Vortrag

Inhalt: Der Einsatz neuer und innovativer Technologien soll die Digitalisierung der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg unterstützen und Mitarbeiter:innen entlasten. Der Vortrag gibt anhand von Praxisbeispielen einen Einblick in die Aktivitäten und Erfahrungen der FHH in diesem Bereich. Ein besonderer Fokus wird auf den Technologien Robotic Process Automation, Low Code und Künstliche Intelligenz und deren Zusammenspiel liegen.

Lernziel: Die Teilnehmer:innen lernen einige der in der Freien und Hansestadt Hamburg verwendeten neuen Technologien kennen. Praxisbeispiele verdeutlichen den Mehrwert der jeweiligen Technologie und liefern Inspiration für die Nutzung neuer Technologien im eigenen Handlungsfeld.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung 3, PM, LVM, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen



## Track Anders arbeiten?

**30.08. 13:30-15:00 Uhr**

### **Sammelbegriff „Anders zusammenarbeiten“ - Was steckt dahinter? Und wie wirkt sich das auf meinen Arbeitsalltag aus?**

Tanja Hille (externe Organisationsentwicklerin)

Workshop

Inhalt: Unter der Überschrift „anders zusammenarbeiten“ nutzen wir die Zeit, um sich dem Thema über einen interaktiven Impuls mit Vortragselementen sowie der Beteiligung der Teilnehmenden über Abfragen kurze Eigenreflexionen, Selbstverortung und Gruppendiskussionen zu nähern. Es werden Anstöße geboten, um sich mit relevanten Fragestellungen für sich verändernde Zusammenarbeit in den eigenen Themenbereich auseinanderzusetzen.

Lernziel: Die Teilnehmenden erhalten Anregungen und Impulse für die Entwicklungen rund um sich verändernde Zusammenarbeit, reflektieren ihre Arbeitsweise und erarbeiten eine erste Idee, was das im eigenen Arbeitskontext bedeuten könnte.

Zielgruppe: Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement, Studienkoordination, Studienbüroleitung, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen.

**30.08. 15:30-17:00 Uhr**

### **Lasst uns spielen: Was haben Ubongo und Geldbeutel gemeinsam?**

Britta Ganswindt (UHH WISO), Katharina Föste und Doris Jelden (UHH, Projekt New Work)

Workshop

Inhalt: Wir sind überzeugt: Der Einstieg in agile Denk- und Arbeitsweisen wie Design Thinking, Kanban oder Scrum gelingt am besten spielerisch. Deshalb seid ihr alle herzlich eingeladen mit uns zusammen zu spielen! Im Rahmen des Workshops werden zwei verschiedene Simulationen durchgeführt: Die Veränderung von Zusammenarbeit steht im Fokus der ersten Simulation. Verschiedene Arbeitsweisen im Team werden hier gemeinsam mithilfe des bekannten Brettspiels Ubongo (KOSMOS-Verlag) erprobt und reflektiert. In der zweiten Simulation werden kreative Lösungsansätze entwickelt. Der Auftrag lautet: Entwerft als Team den optimalen Geldbeutel!

Lernziel: Die Teilnehmenden erhalten erste Einblicke in verschiedene agile Methoden, reflektieren ihre in den Simulationen gesammelten Erfahrungen und diskutieren Transfermöglichkeiten in ihre Arbeitskontexte. Vorerfahrungen werden nicht benötigt.

Zielgruppe: Alle interessierten Kolleg:innen und externen Gäste.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.



**31.08. 10:30-12:30 Uhr**

### **Veränderungen gut meistern**

Sibylle Paas (Diplom Psychologin und externe Workshop-Leiterin)

Impuls-Workshop

Inhalt: Digitalisierung - seit 2019 Exzellenz-Universität – Corona... das aktuelle Arbeitsleben ist geprägt von weitreichenden Veränderungen. Das wird sich zukünftig fortsetzen (mobiles Arbeiten, Digitalisierung der Verwaltung, KI, Chat GPT, Energiepolitik...). In diesem zweistündigen Workshop lernen Sie verschiedene psychologische Modelle und Konzepte kennen, mit dem Ziel, Veränderungen zukünftig besser zu meistern.

Lernziel:

- Das Verständnis erhöhen: Individueller Umgang mit Veränderung
- Von Akzeptanz bis Widerstand: Wie reagiere ich auf Veränderung?
- Das Wettermodell: Was kann ich aktiv mit gestalten- und was nicht?
- Das Zusammenspiel zwischen Komfort- und Lernzone

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus dem Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement und aus anderen Bereichen des Studienmanagements (UHH intern).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



## Track Zusammenarbeit und Gesundheit

**30.08. 10:45-12:30 Uhr**

### **“Wie geht es Deiner Katze?” Kolleg:innen als Ressource für Gesundheit**

Ronald Hoffmann (UHH), Sonja Nielbock (UHH)

Workshop

Inhalt: Arbeitsbeziehungen haben eine ganz eigene Qualität. Wir verbringen mit Kolleg:innen viel Zeit und den Teil unseres Lebens, zu dem Familie und Freundeskreis keinen direkten Zugang haben und den sie, wenn es hochkommt, nur aus Erzählungen kennen. Kolleg:innen kennen unser professionelles Ich – und oftmals auch Teile unseres Privatlebens.

Kolleg:innen können guttun. Sie unterstützen bei einem kniffligen Problem, haben ein Ohr in einer schwierigen Situation. Die Arbeitswissenschaft beschreibt unterstützende Kolleg:innen als wichtige Ressource, die motiviert und hilft, Belastungen im Arbeitsalltag zu bewältigen. Umgekehrt können Arbeitsbeziehungen aber auch belastend sein, z.B. im Fall von Kompetenzgerangel und Konflikten.

Die Pandemiesituation hat die Zusammenarbeit verändert. Während der Pandemie fand der Austausch in den Teams meist virtuell statt. Viele Teams konnten die räumliche Entfernung dabei gut kompensieren und blieben in einem engen (Fach-)Austausch. Trotzdem haben sich mit der Zeit die Arbeitskontakte verändert und damit vielleicht auch der Blick auf die Kolleg:innen. In diesem Workshop reflektieren wir die Rolle der Kolleg:innen im Hinblick auf unser Wohlbefinden und die Qualität der Arbeit und gehen der Frage nach, wie wir in Zukunft unsere Arbeitsbeziehungen so gestalten, dass sie uns stärken und voranbringen.

Lernziele: Reflektion der eigenen Wünsche und Bedürfnisse im Hinblick auf Kollegialität; Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeitsbeziehungen im Wechsel zwischen HomeOffice und Büro

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Studienmanagement, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen.

**30.08. 13:30-15:00 Uhr**

### **Time out statt Burnout**

Dr. Nikola Plohr (Mindful Bodies)

Workshop

Inhalt: Frei nach dem Motto „Time Out statt Burn Out“ widmet sich dieser Workshop der Reflektion der eigenen Belastungsgrenzen und des Pausenmanagements. Es wird u.a. folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie nehme ich Erschöpfung rechtzeitig wahr?
- Wie äußert sich Erschöpfung körperlich und mental?
- Wie kann ich Pausen aktiv und bewusst gestalten?

Es werden diverse praxisnahe Tipps und Anregungen für das kreative Gestalten von Pausen gegeben, wissenschaftliche Hintergründe referiert und zum Gruppenaustausch eingeladen.



Lernziel:

- Verbesserte Stresswahrnehmung und Regulierung
- Zugang zu individuellen Übungen und Reflexionen, die über den Workshop hinaus angewendet werden können
- Vermittlung konkreter Praxistools für effiziente und freudvolle Pausen

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Studienmanagement, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen.

**30.08. 15:30-16:15 Uhr**

### **Einführung Suizidprävention**

Nina von Ohlen (In Via Hamburg e.V.)

Workshop

Inhalt: Immer wieder haben wir in der Vergangenheit Suizide von Studierenden erleben müssen. Diese Suizide finden in der Regel nicht spontan statt, sondern sind das Ende eines längeren Prozesses, in dessen Verlauf Betroffene durchaus Signale ihrer Verzweiflung senden. Der Workshop bietet eine kurze Einführung in das Thema und stellt die für November geplante eintägige „Gatekeeper -Ausbildung“ vor, die für entsprechende Signale sensibilisiert und Möglichkeiten des Umgangs mit (suizidalen) Krisen von Studierenden aufzeigt.

Lernziel: Hinführung zum Thema Suizidprävention

- Information und Vorbereitung auf den Gatekeeper Workshop im November 2023
- Kurzinformation zum Beratungsangebot als ein konkretes Suizid-Präventionsangebot für Hilfesuchende

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Studienmanagement, externe Gäste sind ausdrücklich eingeladen.



## Track Impulse von außen

**31.08. 10:30-11:15 Uhr**

### **Good Practice: Gemeinsam den Studiengang reformieren?**

Ann-Katrin Ullrich (Uni Köln)

Workshop

Inhalt: Akkreditierung, Evaluation, Digitalisierung. Die Ausgestaltung eines jeden Studienganges muss neu gedacht und ggf. angepasst werden. Flexibel und an die jeweiligen Outcomes angelehnt. Aus diesem Grund hat sich das Department Biologie (Universität zu Köln) vor einiger Zeit dazu entschieden, die AG Lehre ins Leben zu rufen. Diese AG setzt sich zusammen aus Modulkordinator\*innen aller Grundmodule, Studiengangkoordination und Studierenden und möchte den Studiengang B.Sc. Biologie mit neuen Ideen und Konzepten aus als bekannten Mustern lösen und ggf. in eine neue interdisziplinäre Zukunft führen. Wenn alle mitmachen. Dr. Ann-Katrin Ullrich wird kurz die Entstehung, Kompetenzen und Aufgaben der AG aufzeigen, mögliche Förderungen für eine solche AG nennen und mögliche Visionen skizzieren. Im Anschluss bleibt ausreichend Raum für engagierte Diskussion, spannenden Austausch und interessierte Fragen.

**31.08. 11:30-12:30 Uhr**

### **Guter Studieneinstieg – Was tun wir dafür?**

Uta Riedel, Birgit Carstensen, Frauke Schwarzhans, Johanna Peters (alle TUHH)

Workshop mit Impulsvortrag

Inhalt: Wie können wir die Studierenden im ersten Studienjahr bestmöglich unterstützen? Was sind ihre wichtigsten Herausforderungen?

Für einen gelungenen Einstieg in das Studium bietet jede Hochschule ihren Studierenden eine Vielzahl von Maßnahmen an, trotzdem brechen viele Studierende in den ersten Semestern noch immer das Studium ab. Was tun wir an der TUHH um an den Studierenden dranzubleiben? Wie können wir ihnen den Rücken stärken?

Nach einer kurzen Vorstellung der Maßnahmen, die an der TUHH zu diesen Fragen ergriffen werden, möchten wir mit den Beteiligten des Workshops ins Gespräch kommen. Welche Konzepte haben sich an anderen Hochschulen bewährt? Welche neuen Entwicklungen müssen berücksichtigt werden? Was können wir voneinander lernen?

Lernziel: Die Teilnehmenden haben Methoden kennengelernt, um den Studierenden einen guten Studieneinstieg zu ermöglichen. Sie können nach Diskussion und Reflektion der Methoden einschätzen, welche Methoden ggf. für sie selbst in Frage kommen.

Zielgruppe: Alle



## World Café

### 31.08. 9:30-10:15 Uhr

- Erasmus Personal Mobilität – internationale Erfahrung sammeln: Wie geht das, was bringt das und was wünsche ich mir? (Nadine Stäcker, Abt.5/Internationales)
- Umsetzung von Maßnahmen des Nachteilsausgleichs – Erfahrungsaustausch und Änderungswünsche (Maike Gattermann-Kasper, Büro für die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigungen)
- Austausch zur Orientierungseinheit (Silke Merkel, ZLH)
- Anerkennungs-Prozess: Wie sind die Abläufe in den Studienbüros? (Angela Hars, Kerstin Rossek Ref.32)
- Fragen zum Prüfungsmanagement (WISO UHH)
- Qualitätssicherung von Lehraufträgen (Sibylle Kronenwerth, Sabine Zschunke, TUHH)
- Sexualisierte Diskriminierung (Angelina Baster, Beratungszentrum für Gesundheit)
- Psychische Belastungen im Studium – Bedürfnisse und Angebote (Annette Juchems-Brohl, UHH Psychologische Beratung, Laura Wagenhausen, Hochschulsport BEAT!)
- Exemplarische Fragestellung aus dem Vortrag/Workshop vom 30.08., „Formelle Kommunikation kreativ anders denken“ vertiefen (Bastian Simon, Uni Bielefeld, Sven Schwittay, UHH RW)

## Marktplatz

### 31.08. 9:30-10:15 Uhr

- Service für internationale Studierende (Abt.5),
- Familienbüro,
- Sprachenzentrum,
- Career Center,
- Psychologische Beratung (Ref.30),
- Büro für die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigungen,
- Hochschulsport: Betriebliche Gesundheitsförderung an der UHH,
- Hochschulsport: Studentisches Gesundheitsmanagement BEAT!,
- Schreibzentrum,
- Studierendenwerk: Beratungszentren Studienfinanzierung (BeSt),
- Soziales & Internationales (BeSI)